



Es war ein erfolgreicher Tag, fanden auch die Teilnehmer der siebten Warsteiner Schützenkonferenz.

HAUS CRAMER GRUPPE

# Schützenjugend und Tankbier

## Allagener Getränkepauschale bei siebter Schützenkonferenz vorgestellt

**Warstein** – Kurz vor Beginn der Adventszeit lud am vergangenen Samstag die Warsteiner Brauerei zur siebten Schützenkonferenz in die Warsteiner Welt. Nach der Begrüßung durch Thomas Wulfert, Schützenbeauftragter der Brauerei, und Maximilian Schilken, Verkaufsdirektor Gastronomie, führte Jonas Leineweber von der Universität Paderborn durch die Veranstaltung, bei der wie in den vergangenen Jahren auch das Forschungsprojekt „Tradition im Wandel“ sowie weiteren Themen rund um das Schützenwesen im Fokus standen. Jonas Leineweber zog gemeinsam mit Prof. Dr. Becker, der 2016 das Projekt mit ins Leben gerufen hat, Bilanz zum Forschungsprojekt, das nun nach acht Jahren abgeschlossen wurde. Ziel war es damals, die Schützenvereine durch ein Risikomanagement für die Zukunft aufzustellen. In fünf Projektphasen wurden die unterschiedlichsten Aspekte beleuchtet.

Ein großer Teil war die Befragung von über 5 000 Personen, bei denen Herausforderungen und Chancen beleuchtet wurden, erklärten Leineweber und Becker. Dabei zeigte sich, dass viele Vereine mit der Überalterung und der Besetzung von



**Schützenfestkonzepte und Tankbier:** Darüber tauschten sich aus (von links): Thomas Wulfert (Warsteiner), Hubertus Struchholz (Oberst der Allagener St. Sebastianus-Schützen), Jonas Leineweber (Uni Paderborn), Björn Besting (Oberst der St. Johannes-Schützen Niederbergheim) sowie die Tankbierexperten Jörg Stratmann (Tankbier GmbH) und Marco Piepenburg (Warsteiner).

HAUS CRAMER GRUPPE

Vorstandsposten kämpfen. Zudem wurde festgestellt, dass die einzelnen Begriffe des Leitspruchs „Glaube, Sitte, Heimat“ nicht mehr überall gleichwertig sind. Um die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt zu teilen, wurde unter anderem die Schützenkonferenz ins Leben gerufen.

### Podiumsdiskussionen zum Schützenwesen

Danach ging es in der ersten Podiumsdiskussion um die Rolle der Schützenjugend. Jonas Leineweber diskutierte mit Stefan Tremmel, Bundesoberst

des Sauerländer Schützenbundes und dessen Jugendsprecher Alexander Pusch sowie Lea Schirmacher und Daniel Fromme vom Bund der St. Sebastianus Schützenjugend über die Herausforderungen, Jugendliche für die Schützenvereine zu begeistern und sie auch langfristig an die Vereine zu binden. Schnell kristallisierte sich heraus, dass es häufig die Musikkapellen und der Schießsport sind, die Kindern und Jugendlichen einen Zugang zum Schützenwesen und den Heimatvereinen bieten. Einigkeit herrschte auch dar-

über, dass die Schützenjugend eine wichtige Quelle der Inspiration und Zukunftssicherung für die Vereine darstellt.

Nach der Mittagspause standen innovative Schützenfestkonzepte im Mittelpunkt. In der zweiten Podiumsdiskussion berichteten Hubertus Struchholz, Oberst der Allagener Schützen, der Oberst und aktuelle König des Schützenvereins Niederbergheim Björn Besting, Tankbierexperte Jörg Stratmann sowie Marco Piepenburg und Thomas Wulfert von Warsteiner über neue Ideen für Schützenfeste.

Die Niederbergheimer Schützen hatten infolge eines Schützenworkshops, der von der Warsteiner Brauerei gemeinsam mit der Universität Paderborn ins Leben gerufen wurde, erfolgreich ihre Festfolge geändert, die auch in Zukunft beibehalten werden soll.

### Getränkepauschale in Allagen

In Allagen wurde erstmals eine Getränkepauschale für das Schützenfestwochenende eingeführt, die zu einem fünfstelligen Gewinn führte. Auch das Tankbier-Konzept, bei dem das Warsteiner nicht aus dem Fass, sondern aus großen Tanks kommt, stieß auf reges Interesse bei den Schützen, denn hinzukommt, dass Tankbier weniger Personal benötigt und nachweislich zu höherem Bierkonsum führt.

Zum Abschluss der Schützenkonferenz gab der Steuerexperte der Warsteiner Brauerei Christian Linnemann wertvolle Hinweise. Er erklärte, dass die steuerlichen Auflagen für Vereine zunehmend denen von Unternehmen gleichen. Besonders die Einführung der E-Rechnung ab 2028 stelle eine Herausforderung dar, auf die sich die Vereine rechtzeitig vorbereiten sollten.